



MPH Mittelständische
Pharma Holding AG

Geschäftsbericht 2016

Leitbild

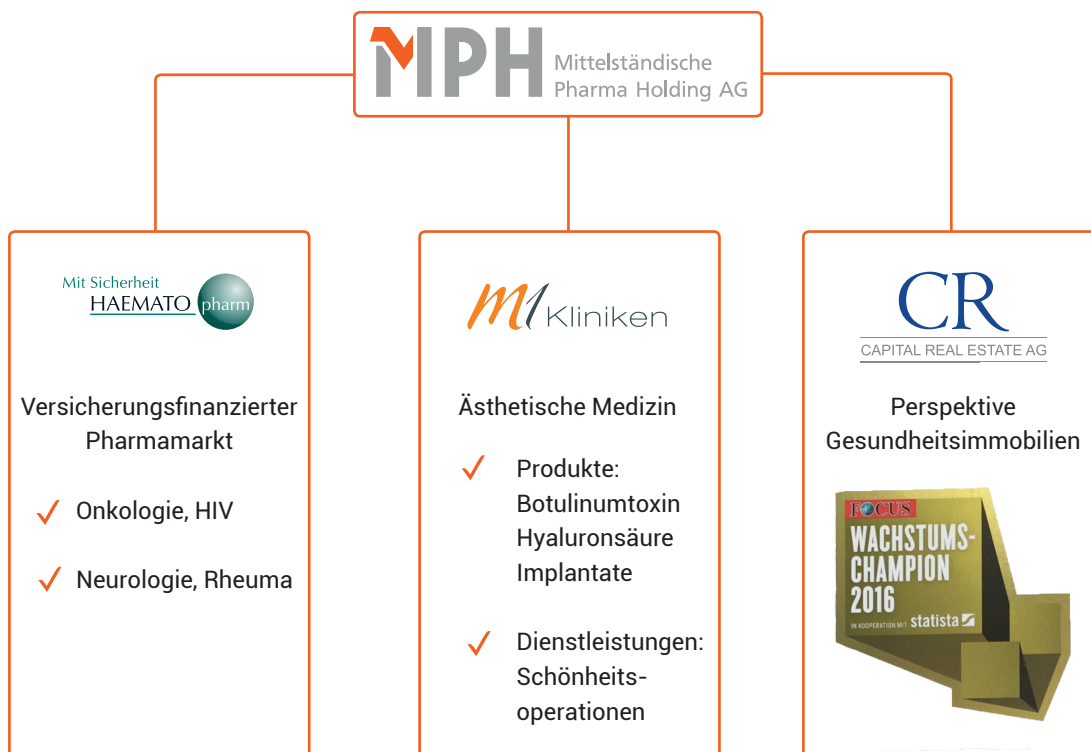
Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, einer immer älter werdenden Gesellschaft sowie einem damit einhergehenden steigenden Gesundheits- und Körperbewusstsein wächst der Gesundheitsmarkt in den kommenden Jahren. Und diese Potentiale wollen wir nutzen.

Dabei arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH AG zu steigern.

Die MPH AG beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Gesundheitsmarkt. Denn auch abseits des Gesundheitsmarktes finden sich Beteiligungsmöglichkeiten aus wachstumsstarken Branchen, deren Potentiale wir nutzen und ausbauen möchten.

Wesentliche Bereiche der MPH Mittelständische Pharma Holding AG



Das Geschäftsvolumen der in der MPH-Gruppe vereinigten Unternehmen

	Umsatz 2016 in EUR	Umsatz 2015 in TEUR
M1 Kliniken AG	35.955.128,64	34.926
HAEMATO AG	275.613.690,73	229.727
CR Capital Real Estate AG	17.646.849,17	8.970
TOTAL	329.215.668,54	273.623 + 20 %
Mitarbeiter	258	217

in Euro	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile	Kurs	Kurswert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	12.734.665	9,942	126.608.039,43	
HAEMATO AG	10.391.869	6,436	66.882.068,88	
CR Capital Real Estate AG	11.506.060	1,899	21.850.007,94	
TOTAL Börsenkurs bewertete Aktien			215.340.116,26	
Nicht börsennotierte Beteiligungen				4.484.000
TOTAL Fair Value bewertete Geschäftsanteile				219.824.116,26
Liquide Mittel				983.178,57
Übrige Aktiva				9.522.659,97
Mittelverwendung				230.329.954,80
Eigenkapital				213.948.325,88 5,00 Euro/Aktie
Zinstragendes Fremdkapital				14.000.000,00
Übriges Fremdkapital				2.380.000,00
Mittelherkunft				230.329.954,80

am Kapitalmarkt

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	42.813.842
WKN / ISIN	AOL1H3 / DE000AOL1H32
Börsenkürzel	93M
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	163,55 Mio. (zum 19.04.2017)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Politische Unsicherheiten rund um den Globus sowie die Sorge vor einer weltweiten Rezession und dem weiteren Verfall des Ölpreises lösten zu Jahresbeginn eine Abwärtsbewegung sämtlicher Kurse auf dem Kapitalmarkt aus, die bis in den Februar anhielt. Wesentliche Triebfeder für die Eintrübung der Investorenstimmung waren im Verlauf des Jahres auch das Referendum der Briten gegen einen EU-Verbleib sowie der US-Wahlsieg Donald Trumps. Nach einer deutlichen Erholung des Ölpreises konnten sich die Aktienmärkte von ihren Tiefs lösen und zumindest einen Teil der Kurverluste aufholen. Der Dax entwickelte sich nach einem Kurstief von 9.268 Punkten im Juni mit Schwankungen kontinuierlich nach oben, bis er am letzten Handelstag des Jahres 2016 11.481 Punkten erzielte - und damit knapp 11,7 % höher lag als zu Jahresbeginn.

Nachdem auch die MPH-Aktie mit einem Handelsstart von 2,16 € zunächst unter Druck geriet, stärkte die po-

sitive Entwicklung des Unternehmens das Vertrauen der Anleger in die MPH-Aktie, so dass ab März ein signifikantes Wachstum mit einem Xetra-Schluss von 2,70 € im Mai verzeichnet werden konnte. Insbesondere das durch die positive Entwicklung der Beteiligungen ermöglichte hohe Finanzergebnis sorgte für eine stetige Steigerung des Aktienkurses ab August, was mit einem Schlusskurs von 3,80 € zum Jahresende und somit einer Steigerung von 75,9 % gegenüber dem Handelsstart belohnt wurde.

Die sehr guten Zukunftsaussichten der MPH AG spiegelten auch das Rating mehrerer Analysehäuser wider. Nachdem die Analysten der GBC AG die Aktie im Juli mit einem Kurzziel von 4,62 € zum Kauf empfahlen, erhöhten sie ihre Prognose im Dezember auf 5,00 €. Die First Berlin Equity Research GmbH prognostizierte im September und Dezember ein Kursziel von 5,20 €.



Mit Sicherheit HAEMATO pharm



Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes pharmazeutisches Unternehmen. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf Wachstumsmärkte patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel.

Schwerpunkte bilden die Therapiebereiche Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Herz-Kreislauf- und anderer chronischer Erkrankungen. Einen weiteren Bereich bildet der margenstarke Markt der Privatzahler. Hier setzt die HAEMATO AG mit ihrem Angebot von Hyaluronsäure und Botulinumtoxin ihren Fokus auf den Markt der schnell wachsenden ästhetischen Medizin.

Der Bedarf an preiswerten Medikamenten, die in höchster Qualität geliefert werden und jederzeit dem Anspruch an eine zuverlässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden, wird mit zunehmender Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit unserem Produktportfolio von patentfreien und patentgeschützten Medikamenten unterstützen wir die Optimierung einer effizienten Arzneimittelversorgung und dadurch die Kostensenkung für Krankenkassen und somit auch für Patienten.

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

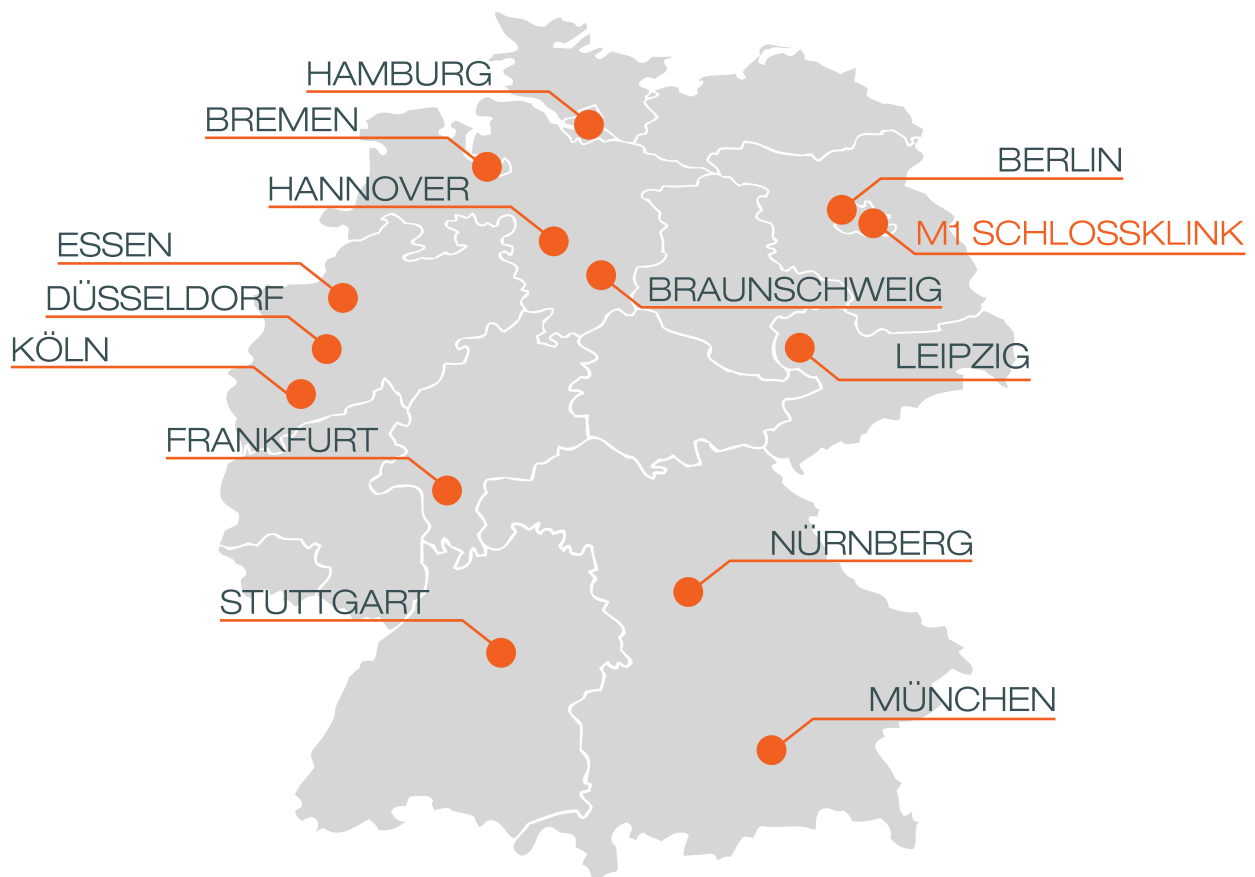
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2016	2015
Umsatzerlöse	275.614	229.727
EBIT	13.441	8.223
Periodenüberschuss	11.037	5.540
Konzernbilanz	2016	2015
Kurzfristige Vermögenswerte	59.431	52.860
Langfristige Vermögenswerte	57.342	54.129
Eigenkapital	63.092	58.289
Verbindlichkeiten	53.682	48.700
Bilanzsumme	116.774	106.989
Eigenkapitalquote	54,0 %	54,5 %
Dividendenausschüttung (30 Cent / Aktie)	6.234	6.234

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber Aktie
Anzahl Stammaktien	20.778.898 Stück
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hamburg
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Bank AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH



Kliniken



Die M1 KLINIKEN AG ist einer der führenden privaten Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Schönheitsbereich. Die Unternehmensgruppe bietet mit ihren Produkten und Services „Made in Germany“ Kunden deutschlandweit ein breites Spektrum an ästhetischen und chirurgischen Behandlungen an. Durch das erfahrene und hochspezialisierte Team aus Fachärzten werden unter der Verwendung von hochwertigen Produkten und modernster Medizintechnik minimal-invasive und operative Eingriffe bei höchsten qualitativen Standards durchgeführt.

Kennzahlen der M1 KLINIKEN AG

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2016	2015
Umsatzerlöse	35.955	34.926
EBIT	4.364	7.016
Periodenüberschuss	5.007	6.631
Konzernbilanz	2016	2015
Kurzfristige Vermögenswerte	16.995	19.605
Langfristige Vermögenswerte	15.192	13.582
Eigenkapital	30.257	29.750
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.925	3.425
Langfristige Verbindlichkeiten	4	13
Bilanzsumme	32.186	33.187
Eigenkapitalquote	94,0 %	89,6 %
Dividendenausschüttung (30 Cent / Aktie)	4.500	-

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber Aktie
Anzahl Stammaktien	15.000.000 Stück
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG, Dero Bank AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Aktienkursverlauf der M1 KLINIKEN AG



Inhalt

▶ Brief an die Aktionäre	4
▶ Bericht des Aufsichtsrates	6
▶ Lagebericht	10
I. Grundlagen des Unternehmens	10
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	10
2. Forschung und Entwicklung	10
II. Wirtschaftsbericht	11
1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
2. Geschäftsverlauf	17
3. Lage	18
III. Nachtragsbericht	19
IV. Prognosebericht	19
V. Risikobericht	20
VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	21
VII. Bericht über Zweigniederlassungen	21
VIII. Schlussklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG	21
▶ IFRS Abschluss	23
▶ IFRS Anhang	31
▶ Weitere Informationen	49



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2016 erzielte die MPH einen Jahresüberschuss von 80,09 Mio. Euro. Dies ist ein erneutes Rekordergebnis, nach dem Jahresüberschuss des Vorjahres von 84,10 Mio. Euro.

Das **IFRS-Eigenkapital** stieg auf **213,95 Mio. Euro** und damit **5,00 Euro je Aktie**.

Die Beteiligung HAEMATO erarbeitete in 2016 den höchsten Umsatz und Gewinn der Unternehmenshistorie. Das Umsatzwachstum betrug 20 % auf 275,6 Mio. Euro. Das EBIT stieg um 63 % auf 13,4 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss konnte mit einem Wachstum von 94 % beinahe verdoppelt werden auf 11,0 Mio. Euro.

Der deutsche Pharma-Gesamtmarkt wuchs in den ersten elf Monaten 2016 um rund 4,1 %. Ausgewählte Präparategruppen zur Krebstherapie wuchsen in 2016 jedoch um 17 % - 22 %. HAEMATO erarbeitet in der Onkologie 60 % des Umsatzes und vermag die besonderen Wachstumschancen in diesen Indikationen mit chronischer Therapie gut zu bearbeiten. HAEMATO erhöhte den Warenumsatz und wird auch im Jahr 2017 daran arbeiten, diesen weiter zu optimieren.

Die Beteiligung M1 Kliniken AG baute ihre Marktstellung als einer der führenden Gesundheitsdienstleister Deutschlands für Privatzahlerleistungen im Geschäftsjahr 2016 weiter aus.

Das Wachstum im Handel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie mit Dienstleistungen im Bereich der plastischen und ästhetischen Schönheitsbehandlungen profitierte von der Eröffnung weiterer Fachzentren im Bundesgebiet. Mittlerweile bietet M1 an 13 Standorten bundesweit ambulante Eingriffe an.

Die Klinik für plastische und ästhetische Schönheitsbehandlungen in Berlin wird von Berlinern, auswärtigen Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet und ausländischen Gästen gern aufgesucht, um von dem erfahrenen Team aus dem ärztlichen Leiter, den Chirurgen und den Krankenschwestern behandelt zu werden.

Die Geschäftsentwicklung der M1-Gruppe wird weiter positiv von den Perspektiven des Marktes für Produkte und Dienstleistungen aus dem Schönheitsbereich geprägt sein.

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitsmarkt sind weiterhin geprägt durch die demografische Entwicklung der Gesellschaft, den technischen Fortschritt und die Zunahme der Kaufkraft, welche zur stetigen Steigerung der Gesundheitsausgaben führen.

Die Investments der MPH zielen mit Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsmarkt darauf ab, einen Betrag dazu zu leisten, dass Gesundheit bezahlbar bleibt.

Die operative Entwicklung in den Investments verläuft vielversprechend im ersten Quartal 2017. Wir sind daher zuversichtlich für eine insgesamt gute operative Entwicklung im Gesamtjahr 2017.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MPH-Gruppe für Ihr Engagement im Geschäftsjahr 2016. Dem Aufsichtsrat danken wir für eine erneut konstruktive Zusammenarbeit.

Berlin, April 2017



Patrick Brenske
Vorstand



Dr. Christian Pahl
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

1. Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der MPH Mittelständische Pharma Holding AG nahm im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat überwacht. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich, zeitnah und umfassend, über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung inklusive Fragen der Geschäftspolitik und zum Risikomanagement, die Kosten- und Ertragsentwicklung, die Liquidität sowie die Investitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Themenbezogene Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

2. Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2016 sieben ordentliche Sitzungen ab, davon fünf im ersten Halbjahr (19.04., 26.04., 06.05., 28.06., 29.06.) und zwei im zweiten Halbjahr (27.09., 22.11.). Alle Sitzungen waren beschlussfähig.

Folgende Themen standen in den Sitzungen unter anderem im Mittelpunkt:

- die Lage des Unternehmens
- die strategische Entwicklung und deren operative Umsetzung
- die aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation
- die kurz- und mittelfristige Investitionsplanung
- der Geschäftsbericht sowie der Zwischenbericht des Konzerns vor deren jeweiliger Publikation

Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, um neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der MPH Mittelständische Pharma Holding AG für das Geschäftsjahr zum 31.12.2016 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 25.04.2017 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 25.04.2017 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss unsererseits geprüft. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen. Wir billigten auf der Aufsichtsratssitzung vom 25.04.2017 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

4. Abhängigkeitsbericht

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG erstellte für ihr am 31.12.2016 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes nicht zu erheben waren, wurde gemäß § 313

Abs. 3 AktG der Bestätigungsvermerk erteilt. In der Bilanzsitzung am 25.04.2017 berichtete der Abschlussprüfer über die Ergebnisse seiner Prüfung und bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 314 AktG rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 25.04.2017 zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25.04.2017 den Abhängigkeitsbericht umfassend auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Der Aufsichtsrat hat im Ergebnis festgestellt, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind und den Abhängigkeitsbericht gebilligt.

5. Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (stellv. Vorsitzende) und Dr. Marion Braun (Mitglied) zusammen.

6. Sonstiges

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erzielten Leistungen und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihren Einsatz und die erzielten Leistungen.

Berlin, den 25. April 2017



Andrea Grosse
(Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens	10
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	10
2. Forschung und Entwicklung	10
II. Wirtschaftsbericht	11
1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
a. Globales wirtschaftliches Umfeld	11
b. Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	13
c. Globaler Gesundheitsmarkt	14
d. Gesundheitsmarkt Deutschland	15
2. Geschäftsverlauf	17
3. Lage	18
a. Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)	18
b. Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)	18
c. Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)	19
III. Nachtragsbericht	19
IV. Prognosebericht	19
V. Risikobericht	20
1. Risikobericht	20
a. Branchenspezifische Risiken	20
b. Ertragsorientierte Risiken	20
c. Finanzwirtschaftliche Risiken	20
d. Risikomanagementsystem	20
2. Chancenbericht	20
3. Gesamtaussage	20
VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	21
VII. Bericht über Zweigniederlassungen	21
VIII. Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG	21

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistete Investmentgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Ankauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein. Aber auch außerhalb des Gesundheitsmarktes nutzt die MPH Potentiale aus wachstumsstarken Branchen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables

Wachstum der Unternehmen zu generieren und den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

2. Forschung und Entwicklung

Wir führen nach wie vor keine Forschung und Entwicklung durch.

II. Wirtschaftsbericht

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG war im Jahr 2016 in drei wesentlichen Beteiligungen investiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten diese Beteiligungen ein hohes Wachstum erzielen. Aus den Beteiligungen HAEMATO AG sowie M1 KLINIKEN AG konnten durch Gewinnausschüttungen zu je 0,30 Euro pro Aktie, wesentliche Beiträge zu den Erträgen in Höhe von 7,48 Mio. Euro erzielt wer-

den. Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG selbst schüttete im Juni 2016 eine Dividende von 5,14 Mio. Euro aus. Die Aktienbeteiligung der CR Capital Real Estate AG erholte sich im Laufe des Jahres 2016 und schloss mit einer Höherbewertung im Vergleich zum Vorjahr von + 45 %.

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

a. Globales wirtschaftliches Umfeld

Die Expansion der Weltwirtschaft war im Jahr 2016 schwach, hat sich aber zuletzt leicht beschleunigt. Nach vorläufigen Schätzungen der OECD hat die weltwirtschaftliche Leistung im Jahr 2016 insgesamt so gering wie seit 2009 nicht mehr zugenommen.¹ Die Weltkonjunktur, die bereits im Winterhalbjahr 2015/16 deutlich an Schwung verloren hatte, gewann erst nach der Jahresmitte 2016 merklich an Fahrt. Mit einer Rate von 0,9 Prozent war die Zuwachsrate im dritten Quartal 2016 sogar die höchste seit zweieinhalb Jahren.² Für das vierte Quartal 2016 signalisiert der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnet wird, eine weitere Beschleunigung der Konjunktur.³ Für das gesamte Jahr 2016 ist aus Sicht des Instituts für Weltwirtschaft mit einem Zuwachs der Weltproduktion von 3,1 % zu rechnen.⁴

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beschleunigte sich der Produktionsanstieg im Sommer, die konjunkturelle Dynamik ist aber insgesamt moderat. In den Vereinigten Staaten erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal

um rund 0,8 Prozent, nach einer sehr verhaltenen Expansion im ersten Halbjahr. Neben einem Umschwung bei den Lagerinvestitionen und einer Zunahme des Exports expandierte der private Verbrauch kräftig und blieb eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Die Auswirkungen des Wechsels im US-Präsidentenamt auf die Konjunktur sind derzeit noch schwer abzuschätzen, kurzfristig könnte eine expansivere Finanzpolitik anregend wirken. Der Anstieg der Aktienkurse auf neue Rekordstände in den Wochen nach der Wahl spiegelt die Erwartung beträchtlicher fiskalischer Impulse wider.⁵ In Japan ist das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Die Konsumausgaben trugen deutlich zum Wachstum bei, während die Investitionen rückläufig waren.⁶

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone ist im dritten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Langsam erfasst das Wachstum auch den Arbeitsmarkt. Arbeitslosigkeit ist im Oktober auf nunmehr 9,8 % gesunken.⁷ Die negativen Auswirkungen der Entscheidung für den Brexit sind kurzfristig offenbar geringer als erwartet, auf längere

Sicht bleibt die Unsicherheit groß. Die Konjunktur im Vereinigten Königreich hat sich nach dem Votum für einen Austritt aus der EU bislang überraschend robust gezeigt, die Aktienkurse liegen sogar deutlich über ihrem Niveau zur Jahresmitte.⁸ Aktuelle Stimmungsindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs.⁹

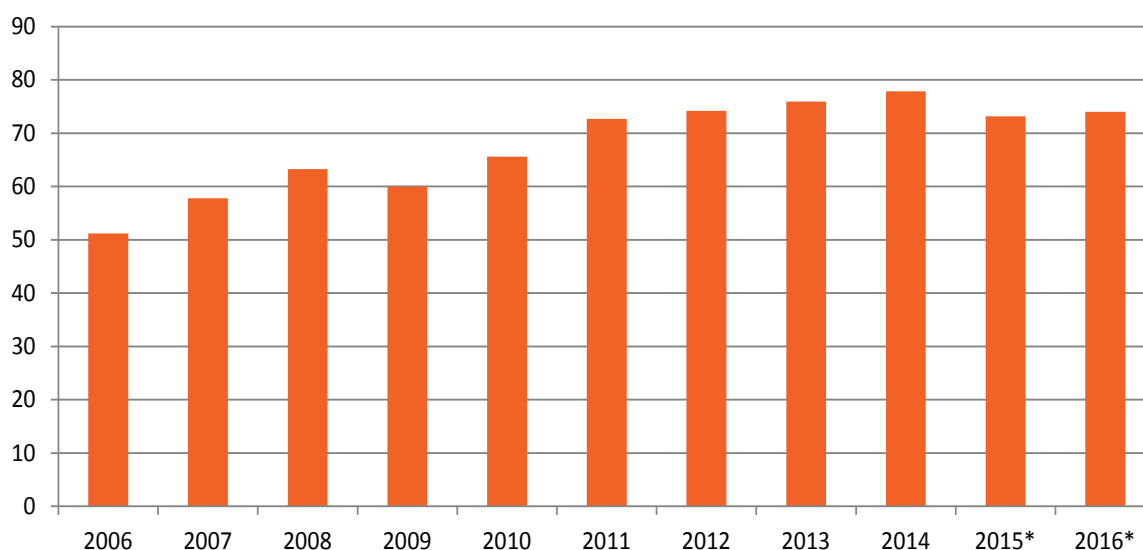
Auch in den Schwellenländern expandierte die Wirtschaft zuletzt insgesamt wieder stärker, auch wenn die Probleme in einzelnen Ländern nach wie vor groß sind. Vor allem in China nahm das Bruttoinlandsprodukt dank einer expansiven Wirtschaftspolitik wieder stärker zu. Das Expansionsziel der Regierung von 6,5 % dürfte im zu Ende gehenden Jahr leicht überschritten werden. Das Tempo des Rückgangs der Produktion in Russland schwächte sich merklich ab. Regelrecht eingebrochen ist hingegen die wirtschaftliche Aktivität im dritten Quartal in der Türkei: Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte angesichts der gestiegenen politischen Unsicherheit, die nicht zuletzt zu einem starken Rückgang im Tourismus führte, um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr, nachdem im zweiten Quartal noch ein Zuwachs von 3,1 % ausgewiesen wor-

den war. In Lateinamerika ist das Bild differenziert: Während die Wirtschaft in Mexiko und in den Andenstaaten deutlich expandierte, verharrten Brasilien, Argentinien und Venezuela in der Rezession.¹⁰

Die Weltindustrieproduktion ist in der Tendenz weiter ansteigend. Nach den positiven Daten des BIP-Wachstums für das dritte Quartal deuten auch die globalen Frühindikatoren auf eine gesteigerte Dynamik hin.¹¹ Während das Institut für Weltwirtschaft mit einem Anstieg der Weltproduktion um 3,5 % im Jahr 2017 und 3,6 % 2018 rechnet,¹² erwartet die OECD ein Wachstum von 3,3 % für das Jahr 2017 und von 3,6 % für das Jahr 2018. Für die Eurozone erwarten Analysten nach einem voraussichtlichen Wachstum von 1,6 % im Jahr 2016 aufgrund des Brexits für das Jahr 2017 ein Wachstum von 1,3 %.¹³ Mit anziehenden Rohstoffpreisen werden Russland und Brasilien ihre Rezessionen voraussichtlich verlassen und im nächsten Jahr wieder positives Wirtschaftswachstum verzeichnen. Chinas Wirtschaft entwickelt sich weiter mit hohen, aber leicht abnehmenden Wachstumsraten.¹⁴

Weltweites Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2006 bis 2016

in Billionen US-Dollar



Quelle: IMF

b. Wirtschaftliches Umfeld Deutschland

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch in einem unruhigen internationalen Umfeld im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7 % und 2014 um 1,6 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,4 % lag. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt von knapp 43,5 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Das ist der höchste Stand seit 1991.¹⁵

Einen positiven Einfluss auf die Konjunktur hatten von Juli bis September vor allem private und staatliche Konsumausgaben.¹⁶ Die privaten Konsumausgaben wurden im dritten Quartal um 0,4 % und damit doppelt so stark wie im Vorquartal ausgeweitet. Insbesondere das Geschäft im Einzelhandel hat sich zu Beginn des vierten Quartals 2016 gut entwickelt. Nach einem schwachen Vormonat sind die Umsätze des Einzelhandels im Oktober recht kräftig um 2,5 % gestiegen und erreichten den höchsten Stand seit 25 Jahren.¹⁷ Insgesamt waren die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor.¹⁸ In den kommenden

beiden Jahren dürften die privaten Konsumausgaben ihr hohes Expansionsstempo jedoch nicht ganz halten können, da die Verbraucherpreise mit dem Auslaufen der preisdämpfenden Effekte seitens der Ölpreise wieder anziehen und so die Kaufkraft der privaten Haushalte schmälern.¹⁹ Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 4,2 % sogar noch deutlich stärker. Der kräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und den daraus resultierenden Kosten zurück zu führen. Gebremst wurde das BIP-Wachstum im Jahr 2016 dagegen durch einen Vorratsabbau (-0,4 Prozentpunkte). Der Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, hatte per Saldo ebenfalls einen leicht negativen Effekt auf das BIP-Wachstum (-0,1 Prozentpunkte).²⁰

Im nächsten und übernächsten Jahr wird aus Sicht des Instituts für Weltwirtschaft das Expansionsstempo mit Raten von 1,7 Prozent (arbeitstäglich bereinigt: 2 Prozent) und 2 Prozent ähnlich hoch bleiben.²¹ Geprägt ist diese Entwicklung weiterhin von einer kräftigen binnenwirtschaftlichen Dynamik. Die OECD erklärte, das Wachstum in Deutschland bleibe „solide“. Positive Einflussfaktoren seien „der robuste Arbeitsmarkt, die niedrigen Zinssätze und die leicht expansive Fiskalpolitik“, die dem Konsum und den Investitionen in den Wohnungsbau weiterhin Auftrieb geben würden.²²

c. Globaler Gesundheitsmarkt

Der weltweite Gesundheitsmarkt wächst mit der Bevölkerungszahl und den Gesundheitsausgaben pro Kopf. Neben dem weltweit steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln. Das Wachstum der Gesundheitsmärkte wird dabei nicht nur durch individuelle Konsumententscheidungen verursacht, sondern nicht zuletzt auch durch den Ausbau sozialer Sicherungssysteme, der sich vor allem in Staaten mit mittleren Einkommen beobachten lässt.²³

Der Gesundheitsbereich ist eng mit der Pharmaindustrie verbunden. Zum einen finanziert sich die Branche zum Großteil aus den gesellschaftlichen Arzneimittelausgaben. Zum anderen hängt der Gesundheitszustand einer Gesellschaft stark vom Zugang und der Versorgung mit Medikamenten ab. Die Arzneimittelversorgung beeinflusst dabei direkt die gesundheitliche Entwicklung bzw. Lebenserwartung der Menschen. Eine steigende Lebenserwartung wirkt ihrerseits positiv auf die Nachfrage nach Pharmaprodukten zurück.²⁴ So konnte der globale Pharmamarkt, als ein Teil des Gesundheitsmarktes, in den letzten Jahren ein stärkeres Wachstum verbuchen als die allgemeine Wirtschaft. 2015 legte der weltweite Umsatz mit Arzneimitteln um 1,08 % auf 954,1 Mrd. US-Dollar zu.²⁵ Dabei zeigt der Trend weiter nach oben. Laut der aktuellen Studie von IMS Institute for Healthcare Informatics werden die Ausgaben für Arzneimittel zwischen 2015 und 2020 global um bis zu 32 % steigen.²⁶ Maßgeblich für diese Entwicklung sind das Wachstum des Arzneimittelvolumens in einigen Schwellenländern wie Brasilien, China, Russland und Indien sowie ein Volumenanstieg von Spezialmedikamenten und Originalpräparaten in den Industriestaaten.²⁷

Ein globaler Wachstumsmarkt und intensiver Wettbewerb um Innovationen adressiert die Herausforderungen meist national ausgerichteter Gesundheitssysteme. Neue Produkte und Kundenerlebnisse im Gesundheitssektor entstehen, auch durch eine Vielzahl von Kooperationen und Unternehmenszusammenschlüssen im Bereich Biopharmazie und Medizintechnik. Im Zuge des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, die natürliche Schönheit und Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten, wächst auch der medizinisch-ästhetische Markt. Weltweit wurden im Jahr 2015 rund 12 Millionen chirurgische sowie Millionen nicht-chirurgische Schönheitsoperationen durchgeführt.²⁸ Bis 2020 soll die Anzahl der Eingriffe jährlich um 6,3 % steigen.²⁹ Der Umsatz mit ästhetischen Produkten wird mit einer ähnlichen Steigerungsrate von 11 % voraussichtlich sogar ein noch stärkeres Wachstum bis 2020 auf insgesamt 12,8 Mrd. US-Dollar erfahren.³⁰

Der Gesundheitsmarkt bleibt auch in den kommenden Jahren vor dem Hintergrund der Zunahme der Kaufkraft, der alternden Gesellschaft und des technischen Fortschrittes ein Wachstumsmarkt. In einer Langfristprognose identifizierte die internationale Managementberatung Bain & Company die steigende Nachfrage nach Therapien, Therapeutika und anderen Gesundheitsdiensten als einen von acht strukturellen Trends, die bis zum Jahr 2020 zu einem voraussichtlichen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 40 Prozent auf 90 Billionen US-Dollar führen werden.³¹

d. Gesundheitsmarkt Deutschland

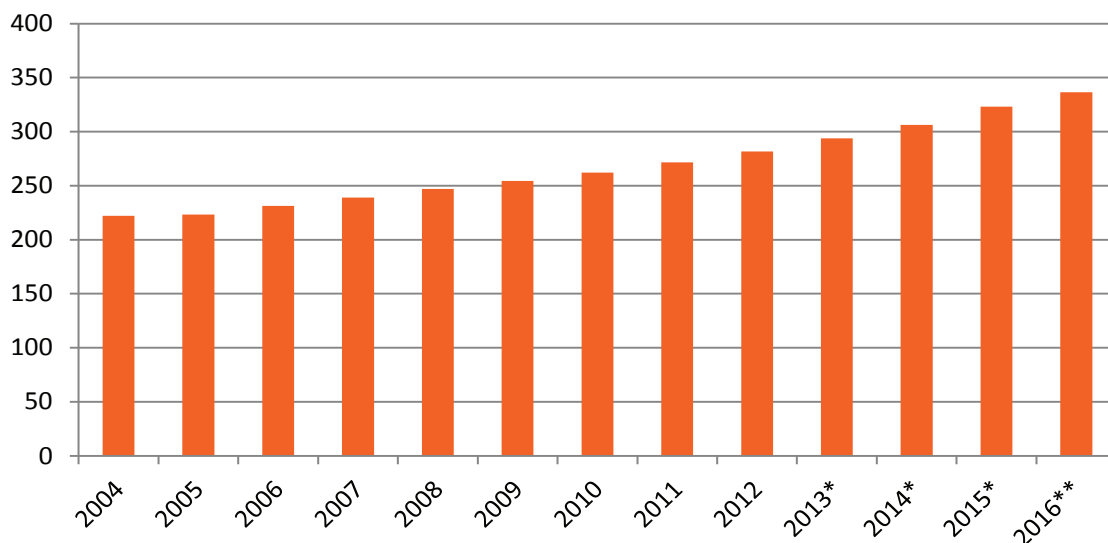
Die Gesundheitswirtschaft als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist durch ihre Innovationskraft und ihre Beschäftigungsintensität ein enormer Wachstumstreiber für die deutsche Volkswirtschaft. In Folge der demografischen Entwicklung, des medizinisch-technischen Fortschritts und des gestiegenen Gesundheitsbewusstseins nimmt der Bedarf für Produkte und Dienstleistungen in Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Pflege rapide zu. Damit verbunden sind große Innovations- und Wertschöpfungspotenziale im Gesundheitssektor. Die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft ist im Zeitraum von 2007 bis 2013 jährlich im Schnitt um 3,5 Prozent gestiegen - deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft mit 2,4 Prozent Wachstum.³² Im gesamtwirtschaftlichen Kontext generierte die Gesundheitswirtschaft 2015 erstmals 12 % der deutschen Bruttowertschöpfung.³³

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 328 Milliarden Euro für Gesundheit in Deutschland ausgegeben. Dies bedeutet einen Anstieg von 13,3 Milliarden Euro oder 4,2 % gegenüber dem Jahr 2013. Auf jeden Einwohner entfielen 4.050 Euro (2013: 3 902 Euro). Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt lag 2014 bei 11,2 %. Gegenüber dem

Jahr 2013 blieb der Wert damit unverändert.³⁴ Zum 31. Dezember 2014 waren rund 5,2 Millionen Menschen in Deutschland im Gesundheitswesen tätig, das waren rund 102.000 bzw. 2,0 % mehr als Ende 2013. Zwischen 2009 und 2014 wuchs die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um insgesamt 476.000 Personen oder 10,0 %.³⁵ Mit Blick auf die chronischen Erkrankungen wird die Relevanz des demographischen Ungleichgewichtes für das Gesundheits- und Sozialwesen deutlich. Der Bedarf an Gesundheitsleistungen wird steigen, während die Finanzierungsbasis schrumpft.³⁶ Im Zuge dieser Entwicklung verändert sich die Wahrnehmung und der Anspruch gegenüber der Gesundheit: Neue Entdeckungen in Genetik und Zellbiologie sowie auf vielen anderen Gebieten lassen ein längeres Leben in vitaler Verfassung erwarten, weil der im Körper angelegte Reparaturbetrieb tatkräftige Unterstützung erfährt.³⁷ Aufgrund dieses Aspekts sowie der erhöhten gesellschaftlichen Akzeptanz der Schönheitsmedizin ist auch der Schönheitsmarkt eine der wachsenden Branchen innerhalb der Gesundheitswirtschaft. In Europa ist Deutschland der führende Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen. Ca. 617.408 medizinische Schönheitsbehandlungen wurden im Jahr 2015 durchgeführt. Im Bereich der operativen Eingriffe sind

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Deutschland

in Milliarden Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

* Fortschreibung ** Prognose

besonders Augenlidkorrekturen (54.907 Eingriffe), Brustvergrößerungen (53.376) und Fettabsaugung (40.065) beliebt. Bei den nicht-invasiven Eingriffen nehmen nach wie vor insbesondere Botulinumtoxin- und Hyaluronsäurebehandlungen stetig zu.³⁸

Mit einem umfassenden Leistungsanspruch für die knapp 70 Mio. gesetzlich und die rd. 9 Mio. privat Krankenversicherten sowie mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften und guter Infrastruktur bietet Deutschland als größter europäischer Markt ausgezeichnete Standortbedingungen für

die Leistungserbringer und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft.³⁹ Nicht zuletzt durch die weiter voranschreitende demografische Entwicklung, den medizinisch-technischen Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung bietet der Gesundheitsmarkt jetzt und für die Zukunft vielfältige Chancen für Wachstum und Beschäftigung sowie für Innovationen.

2. Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Jahresüberschuss betrug im Jahr 2016 80,1 Mio. Euro (Vorjahr 84,1 Mio. Euro). Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der Bewertung der Investments in Höhe von 72,2 Mio. Euro (Vorjahr 74,7 Mio. Euro).

3. Lage

a. Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit dem Jahr 2015 ist insofern nur bedingt möglich. Durch die zum 31.12.2015 stattgefundene Entkonsolidierung der Beteiligungen finden sich deren Erträge und Aufwendungen aus dem Jahr 2016 nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung wieder.

Die Umsätze des laufenden Geschäftsjahres sind im Wesentlichen auf den Verkauf von Anteilen der Finanzanlagen zurückzuführen und sind somit nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar. Aus dem Verkauf von Aktien wurde in 2016 ein Umsatz von TEUR 7.426 erwirtschaftet. 2015 lag der vergleichbare Umsatz aus dem Verkauf von Anteilen der Finanzanlagen bei TEUR 9.723.

Auf Grund von Wertminderungen wurden zum 31.12.2016 im Zuge einer Teilwertabschreibung Investitionen in Höhe von TEUR 5.995 abgeschrieben.

Das Gesamtkapital der Gesellschaft stieg in 2016 um 52,43 % auf 230,3 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital * 100) verbesserte sich von 92,00 % in 2015 auf 92,89 % in 2016.

In den Finanzanlagen spiegeln sich die getätigten Investments wider. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 stiegen diese Vermögenswerte um 46,20 % von TEUR 150.360 auf TEUR 219.824 in 2016.

Das Finanzergebnis ging im Geschäftsjahr von TEUR 74.151 in 2015 auf TEUR 73.263 in 2016 leicht zurück.

b. Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das Eigenkapital stieg von 139.020 TEUR in 2015 auf 213.948 TEUR in 2016.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 6,08 % der Bilanzsumme aus. Die MPH und die Beteiligungsunternehmen bedienen sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Im Geschäftsjahr 2015 wurden von der MPH Mittelständische Pharma Holding AG zwei langfristige Schuld-scheindarlehen in Höhe von insgesamt Mio. EUR 14 mit einer Laufzeit von 5 bis 7 Jahren und einer

fixen Zinskondition aufgenommen. Diese bestehen in 2016 fort.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 95,5 % durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die MPH hat im Geschäftsjahr 2016 Mio. Euro 1,99 in den Erwerb von Beteiligungen investiert. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investments

belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf Mio. EUR 7,57. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH-Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus	2016	2015
	TEUR	TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-4.766	343
Investitionstätigkeit	5.564	-8.190
Finanzierungstätigkeit	-343	2.170
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-3.912
	455	-9.589

c. Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH ist gut. Die Vermögenslage der MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist wegen des Statuswechsels auf eine Investmentgesellschaft von gestiegenen Finanzanlagen (von TEUR 150.360 in 2015 auf TEUR 219.824 in 2016), gestiegenen finanziellen Vermögensgegenständen (aus der Gewährung eines nachrangigen Darlehen in Höhe von TEUR 9.400 an die HAEMATO AG) und von gestiegenen liquiden Mitteln (von TEUR 528 in 2015 auf TEUR 983 in 2016) gekennzeichnet. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung der MPH Mittelständische Pharma Holding AG positiv.

Die Wirtschaftsbereiche der Investments bieten weiterhin ein großes Wachstumspotential. Die Nachfrage von patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017 von steigenden Umsätzen und erfreulichen Geschäftsentwicklungen unserer Investments aus, die sich positiv auf die Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt auswirken können. Dies kann sich folglich ebenfalls positiv auf die Ertragssituation der MPH Mittelständische Pharma Holding AG auswirken.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Risikobericht

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht. Warenlieferungen aus Fremdwährungsländern werden innerhalb sehr kurzer Fristen abgewickelt.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt werden die Investments weiterhin durch Service, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können die Investments auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen europaweit. Unsere hohen Qualitätsansprüche sichern die Beteiligungen durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und Lieferantenauswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab.

1. Risikobericht

a. Branchenspezifische Risiken

Ständige gesetzliche Regulierungsmaßnahmen, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiko und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Medikamente können einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Investments haben.

b. Ertragsorientierte Risiken

Die Gesellschaft beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmaß am Kapital ihrer Investments. Die Veränderung der Marktpreise der Investments haben Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gehaltenen börsennotierten Wertpapiere unterliegen einem täglichen Handelsgeschehen.

c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

d. Risikomanagementsystem

Die Mittelständische Pharma Holding AG nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controlling. Falls notwendig entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

2. Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch Spezialisierung unserer Investments in den Therapiegebieten Onkologie, HIV und anderen chronischen Krankheiten sowie den Bereich der plastischen Chirurgie und ästhetischen Medizin werden wir an diesem Wachstum partizipieren.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im Wesentlichen durch Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaften, an denen die MPH direkt oder indirekt beteiligt ist, verfügen über einen solventen Kundstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Investments.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über eine adäquate Strategie zur täglichen Überwachung der Entwicklung der Investments an den Finanzmärkten. Darüber hinaus informieren wir uns vor einer Neuanlage von Investments umfassend über die Gesamtsituation der möglichen Beteiligungen.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

VIII. Schlussklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlussklärung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Berlin, 05.04.2017

MPH Mittelständische Pharma Holding AG



Patrick Brenske
Vorstand



Dr. Christian Pahl
Vorstand



IFRS Abschluss

IFRS Bilanz - Aktiva	24
IFRS Bilanz - Passiva	25
IFRS - Gesamtergebnisrechnung	26
IFRS - Kapitalflussrechnung	27
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
IFRS - Entwicklung des Anlagevermögens	29

IFRS Bilanz - Aktiva

zum 31. Dezember 2016*

	Anhang	◀2016 EUR	◀2015 TEUR
Liquide Mittel	5.1	983.178,57	528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	0,00	8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.3	9.465.263,89	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.3	3.299,20	68
Forderungen aus Ertragsteuern	5.3	2,70	81
Kurzfristige Vermögenswerte		10.451.744,36	685
Immaterielle Vermögenswerte	5.4	25.783,00	24
Sachanlagen	5.4	6.462,00	14
Finanzanlagen	5.5	219.824.116,26	150.360
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.6	21.849,18	22
Langfristige Vermögenswerte		219.878.210,44	150.420
► SUMME AKTIVA		230.329.954,80	151.105

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Bilanz - Passiva

zum 31. Dezember 2016*

	Anhang	◀ 2016 EUR	◀ 2015 TEUR
Rückstellungen	5.7	42.366,00	54
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.8	0,00	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.8	15.317,94	638
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.8	86.996,44	205
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	20.183,91	10
Kurzfristige Verbindlichkeiten		164.864,29	968
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.9	14.000.000,00	9.989
Latente Steuern	5.10	2.216.764,63	1.127
Langfristige Verbindlichkeiten		16.216.764,63	11.116
Gezeichnetes Kapital	5.11	42.813.842,00	42.814
		42.813.842,00	42.814
Kapitalrücklage		2.688.175,47	2.688
Gewinnrücklagen		168.446.308,41	93.518
Eigenkapital		213.948.235,88	139.020
► SUMME PASSIVA		230.329.954,80	151.105

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016*

		◀ 2016	◀ 2015
	Anhang	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	8.1	47.325,96	262.887
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.2	0,00	-3.720
Sonstige betriebliche Erträge	8.3	8.843.260,44	9.978
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	8.4	17.442,00	-231.704
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		-548.286,30	-7.011
Soziale Abgaben		-10.406,95	-1.315
		-558.693,25	-8.326
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.5	-24.830,53	-4.490
Wertminderungen Vorräte und Forderungen		0,00	-704
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.6	-431.706,76	-10.771
Operatives Ergebnis		7.892.797,86	13.151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.7	325.427,52	223
Erträge aus Beteiligungen		7.482.460,40	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	8.8	-5.994.641,00	-6.417
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.9	-770.406,73	-2.223
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	8.10	0,00	7.860
Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzanlagen	8.11	72.220.000,13	74.707
Finanzergebnis		73.262.840,32	74.151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		81.155.638,18	87.302
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	-1.089.619,25	-3.177
Sonstige Steuern	8.13	-255,00	-23
Jahresergebnis /			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		80.065.763,93	84.101
Vom Jahresergebnis / Gesamtergebnis entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		80.065.763,93	82.588
Minderheitsgesellschafter		0,00	1.513
Ergebnis je Aktie		1,87	1,96

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016*

	◀ 2016 EUR	◀ 2015 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag abzüglich sonstiger Steuern	81.155.383,18	87.278
2. Abschreibungen	6.019.471,53	10.896
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,00	32
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00	-7.860
5. Veränderungen aus Zeitbewertungen	-81.438.187,52	-81.551
6. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen und dem Verkauf von Tochterunternehmen	396.323,92	-7.480
7. Zins- und Beteiligungserträge	-325.427,52	-223
8. Zinsaufwendungen	770.406,73	2.223
9. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-11.908.245,20	-21
10. Veränderung der Vorräte	0,00	-5.138
11. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie kurzfristigen Rückstellungen	-1.698.187,94	4.594
11. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.028.462,82	2.749
12. Erhaltene Zinsen / Beteiligungserträge	2.921.726,57	223
13. Gezahlte Zinsen	-659.581,65	-2.223
14. Gezahlte Ertragsteuern	0,00	-406
15. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.766.317,90	343
Investitionstätigkeit		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	7.570.873,98	18.624
2. Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen und den Ankauf von Tochterunternehmen	-2.006.442,67	-26.814
3. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	5.564.431,31	-8.190
Finanzierungstätigkeit		
1. Ein- und Auszahlungen aus dem Kauf und Verkauf von eigenen Aktien	0,00	3.652
2. Gezahlte Dividenden	-4.293.152,88	-8.223
3. Veränderung von Bankverbindlichkeiten	3.950.176,43	6.741
4. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-342.976,45	2.171
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,00	-3.912
Cash Flow	455.136,96	-9.589
Liquide Mittel		
1. 31. Dezember 2016 / 31. Dezember 2015	983.178,57	528
2. 31. Dezember 2015 / 31. Dezember 2014	528.041,61	10.117
	455.136,96	-9.589

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2016*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Erworbene eigene Anteile EUR	Kapital- rücklagen EUR	Kapital- rücklage für eigene Anteile EUR	Andere Gewinn- rücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Zwischensumme EUR	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunter- nehmens EUR	Nicht beherr- schende Gesell- schafter EUR	Eigenkapital gesamt EUR
1. Stand 31. Dezember 2014 / 1. Januar 2015	42.813.842,00	-8.190,00	2.686.476,99	-10.422,27	2.567.738,07	20.721.345,24	68.770.790,03	68.770.790,03	25.959.190,73	94.729.980,76
2. Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.137.661,04	-5.137.661,04	-5.137.661,04	-3.085.355,10	-8.223.016,14
3. Jahresergebnis / Gesamt- ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.588.498,00	82.588.498,00	82.588.498,00	1.512.592,62	84.101.090,62
4. Umbuchungen / Erstkonsolidierungen	0,00	8.190,00	1.698,48	10.422,27	-2.567.738,07	-4.653.976,68	-7.201.404,00	-7.201.404,00	-24.386.428,26	-31.587.832,25
5. Stand 31. Dezember 2015 / 1. Januar 2016	42.813.842,00	0,00	2.688.175,47	0,00	0,00	93.518.205,52	139.020.222,99	139.020.222,99	0,00	139.020.222,99
6. Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.137.661,04	-5.137.661,04	-5.137.661,04	0,00	-5.137.661,04
7. Jahresergebnis / Gesamter- gebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.065.199,35	80.065.199,35	80.065.199,35	0,00	80.065.763,93
8. Umbuchungen / Erstkonsoli- dierungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Stand 31. Dezember 2016	42.813.842,00	0,00	2.688.175,47	0,00	0,00	168.446.308,41	213.948.325,88	213.948.325,88	0,00	213.948.325,88

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Entwicklung des Anlagevermögens

zum 31. Dezember 2016*

	◀ Anschaffungs- und Herstellungskosten				◀ Kumulierte Abschreibungen				◀ Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugang/ Umbg. EUR	Abgang/ Umbg. EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 01.01.2016 EUR	Abschreibun- gen/Zugang (+)	Zuschreibungen EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte										
	29.061,50	14.946,25	0,00	44.007,75	4.773,50	13.451,25	0,00	18.224,75	25.783,00	24.288,00
II. Sachanlagen										
	73.582,43	3.856,28	0,00	77.438,71	59.597,43	11.379,28	0,00	70.976,71	6.462,00	13.985,00
III. Finanzanlagen										
	81.859.412,09	1.987.640,14	4.592.495,95	79.254.556,28	-68.500.715,41 ¹⁾	5.994.641,00	78.063.485,57	-140.569.559,98 ¹⁾	219.824.116,26	150.360.127,50
INSGESAMT	81.962.056,02	2.006.442,67	4.592.495,95	79.376.002,74	-68.436.344,48	6.019.471,53	78.063.485,57	-140.480.358,52	219.856.361,26	150.398.400,50

* Bilanzierung nach IFRS

¹⁾ Höherbewertung vorhandener Wertpapiere. Es handelt sich hierbei um Zuschreibungen über die Anschaffungskosten hinaus, die mit einem negativen Vorzeichen versehen wurden.



IFRS Anhang

1. Allgemeine Angaben	32
2. Konsolidierungskreis	33
3. Konsolidierungsgrundsätze	34
4. Schätzungen und Annahmen	34
5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
6. Anlagespiegel	37
7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	37
8. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung	38
9. Ergebnis je Aktie	41
10. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	42
11. Mitarbeiterzahl	42
12. Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7	42
13. Angabe über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	47
14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	47
15. Freigabe des IFRS Abschlusses 2016 durch den Vorstand zur Veröffentlichung gemäß IAS 10.17	47
16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

IFRS Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

1. Allgemeine Angaben

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der IFRS Abschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 der MPH Mittelständische Pharma Holding AG, Sitz Berlin, wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Werte für das Geschäftsjahr 2016 sind in EUR und für das Vorjahr in TEUR angegeben. Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Folgende Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmalig im Geschäftsjahr 2016 anzuwenden, wobei sich für die MPH Mittelständische Pharma Holding AG keine wesentlichen Auswirkungen ergaben:

- ▶ Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012 - 2014) – diverse (Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.)
- ▶ Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012 – 2014) – diverse (Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.)
- ▶ IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten (Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2016)
- ▶ IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2016)
- ▶ Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstel-

lung über zulässige Abschreibungsmethoden (Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2016)

- ▶ Änderungen an IAS 27 – Anwendung der Equity Methode in Einzelabschlüssen (Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2016)
- ▶ Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Anwendung der Konsolidierungsausnahme bei Investmentgesellschaften (Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2016)

Zum Zeitpunkt, der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen, hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Signifikante Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben sich nicht ergeben und werden nicht erwartet.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Der IFRS Abschluss ist unter Beachtung von IFRS 10.B92 auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MPH Mittelständische Pharma Holding aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller Investmentgesellschaften ist.

Die Bilanz der MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuern sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

In den IFRS Abschluss zum 31. Dezember 2016 der MPH Mittelständische Pharma Holding AG, Berlin, wurden keine Beteiligungen konsolidiert, da die MPH Mittelständische Pharma Holding AG gemäß IFRS 10.27 eine Investmentgesellschaft ist. Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen sind daher gemäß IFRS 10.31 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stichtag der Beherrschungsübernahme
› HAEMATO AG, Schönefeld	07. Mai 2012
› HAEMATO MED GmbH, Schönefeld	22. Mai 2013
› HAEMATO PHARM GmbH, Schönefeld	06. März 2009
› Sanate GmbH, Schönefeld	24. September 2013
› MPH Ventures GmbH, Schönefeld	31. August 2011
› HAEMATO-Vet GmbH, Schönefeld	08. April 2010
› Nutri Care GmbH, Schönefeld	05. April 2012
› M1 Kliniken AG, Berlin	07. Mai 2012
› M1 Med Beauty Berlin GmbH, Berlin	01. August 2013
› Beauty Now GmbH, Berlin	16. Dezember 2015
› Saname GmbH, Schönefeld	22. Mai 2013
› M1 Aesthetics GmbH, Schönefeld	06. Juli 2013
› Pharmigon GmbH, Berlin	07. Mai 2012
› Zytotrade GmbH, Schönefeld	07. Mai 2012
› CR Capital Real Estate AG, Berlin	01. Januar 2015
› CR Capital Verwaltungs GmbH, Schönefeld	01. Januar 2015
› CR Capital Hubertusallee GmbH & Co.KG, Berlin	01. Januar 2015
› 22. Projektgesellschaft Mitte mbH, Berlin	01. Januar 2015

Name und Sitz der Gesellschaft	Stichtag der Beherrschungsübernahme
› Projektgesellschaft Thulestraße 47 GmbH, Berlin	01. Januar 2015
› Projektgesellschaft Residential Properties mbH, Berlin	01. Januar 2015
› Projektgesellschaft Borgmannstraße 16 mbH, Berlin	01. Januar 2015
› Projektgesellschaft MTL mbH, Berlin	01. Januar 2015
› Projektgesellschaft Hohenzollerndamm 119 mbH, Berlin	01. Januar 2015
› Projektgesellschaft Hallesches Feld mbH, Berlin	29. Juni 2015
› Clavis 1 Projekt GmbH, Berlin	27. Dezember 2016
› Clavis 2 Projekt GmbH, Berlin	27. Dezember 2016

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller Investments sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der MPH Mittelständische Pharma Holding AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Gemäß IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften für Investmentgesellschaften. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge aus der Vollkonsolidierung bestehen damit nicht.

Die Investments werden nach IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag bewertet.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des IFRS Abschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist eine Investmentgesellschaft gemäß Paragraph 27 des IFRS 10. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das

- (a) von einem oder mehreren Investoren Mittel zu dem Zweck erhält, für diese(n) Investor(en) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen;
- (b) sich gegenüber seinem Investor bzw. seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel

zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen oder beidem besteht; und

- (c) die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im IFRS Abschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Investments werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (Euro) der Mittelständischen Pharma Holding AG lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

► **5.1 Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und** sind mit ihrem Nominalwert erfasst, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

► **5.2 Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich insgesamt auf TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 8,0) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows negativ verändert haben. Die Kriterien, die zu einer Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen, orientieren sich an der Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderung und der erwarteten Bonität der Kunden.

► **5.3 Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten ausschließlich Kredite und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in dem

Zeitpunkt, in dem die MPH Mittelständische Pharma Holding AG Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt. Bei der Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes wird die Differenz zwischen Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen Entgelt sowie aller kumulierten Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei den **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten** handelt es sich u.a. um Umsatzsteuererstattungsansprüche sowie um debitorische Kreditoren. Bei den **Forderungen aus Ertragsteuern** handelt es sich um erstattungsfähige Gewerbe- und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag.

► **5.4 Die Sachanlagen** sowie die **immateriellen Vermögenswerte** werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Die **planmäßigen Abschreibungen** erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der **Buchwert** den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes.

► **5.5** Unter den **Finanzanlagen** werden u.a. Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Kurswert des jeweiligen Stichtags.

► **5.6** Bei den **sonstigen langfristigen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um hinterlegte Kautionen, die zum Nominalwert der hinterlegten Beträge bewertet sind.

► **5.7 Sonstige Rückstellungen** umfassen Abgrenzungen, die gebildet werden, wenn die MPH Mittelständische Pharma Holding AG aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige, rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung der finanziellen Ausgaben zur Erfüllung der zum Bilanzstichtag gegenwärtigen Verpflichtung ergibt.

Die kurzfristigen Rückstellungen, betreffen im Wesentlichen Steuerrückstellungen, Abschluss- und Prüfungskosten der einbezogenen Gesellschaften sowie sonstige Rückstellungen.

► **5.8 Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 205).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 10). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

► **5.9 Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

► **5.10 Latente Steuerschulden**

Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder dem erst-

	1.1.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	20	20	0	20	20
Aufsichtsratsvergütungen	20	20	0	20	20
Sonstige	14	14	0	2	2
	<u>54</u>	<u>54</u>	<u>0</u>	<u>42</u>	<u>42</u>

maligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt.

► 5.11 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 42.813.842,00 ist eingeteilt in 42.813.842 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2012 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Juni 2017 einmalig oder mehrfach durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 20.583.577,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012/I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien der Gesellschaft, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen und gleichstehen, mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 20.583.577,00 nach näherer Maßgabe der Be-

dingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital um bis zu EUR 20.583.577,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 20.583.577 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2012/I).

Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6. Anlagespiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung des IFRS Anlagevermögens ist in der Tabelle „Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016“ dargestellt; vgl. S. 29.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Mittelständische Pharma Holding AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Mittelständische Pharma Holding AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Mittelständische Pharma Holding AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Mittelständische Pharma Holding AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG haftet die MPH AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 4. Dieses Darlehen wurde zum

Stichtag vollständig von der MPH Mittelständische Pharma Holding AG in Anspruch genommen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

8. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung bewertet und um zu erwartete Erlösschmälerungen gekürzt.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind. Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren (management approach). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar. Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ist als Investmentgesellschaft im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment der Beteiligungen im Gesundheitsbereich und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichterstattung ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind:

Produkte und Dienstleistungen (IFRS 8.32): Sämtliche Produkte (Beteiligungen) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung

dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geographische Teilbereiche (IFRS 8.33): Wie bereits oben beschrieben wurde, ist die MPH Mittelständische Pharma Holding AG im Wesentlichen in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig. Da die Aufbereitung von Informationen über geographische Regionen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, wurde darauf verzichtet.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

► **8.1** Bei den **Umsatzerlösen** handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Büroflächen.

► **8.2 Bestandsveränderungen** bestehen keine.

► **8.3** Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 8.843 (Vorjahr: TEUR 9.978) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen sowie Erträge aus Zuschreibungen aus der Bewertung der Beteiligungen nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert.

► **8.4** Die Position **Materialaufwand**, die sich insgesamt auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 231.704) beläuft, enthält vereinnahmte Betriebskostenumlagen für die untervermieteten Büroflächen.

► **8.5** Die **Abschreibungen** enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 4.490). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

► **8.6** Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die sich insgesamt auf TEUR 432 (Vorjahr: TEUR

10.770,8) belaufen, verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie z.B. Miete, Werbe- und Reisekosten, Verpackungsmaterial, Frachtkosten, Versicherungsprämien, Fremdarbeiten, Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

► 8.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Es handelt sich hierbei um Zinserträge in Höhe von insgesamt TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 223). Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

► 8.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Auf vorhandene Investments von im Wesentlichen börsennotierten Gesellschaften wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.995,2 (Vorjahr: TEUR 6.416,5) vorgenommen.

► 8.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen, die sich insgesamt auf TEUR 770,4 (Vorjahr: TEUR 2.222,6) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen, die für gewährte Darlehen in Rechnung gestellt wurden und um Vorabentschädigungen aus Vorfälligkeitsablösungen von Darlehen.

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinserträge + Dividenden 2016 TEUR	Zinserträge + Dividenden 2015 TEUR	Zinsaufwand 2016 TEUR	Zinsaufwand 2015 TEUR	Fair Value 2016 TEUR	Fair Value 2015 TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	325	223	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	7.482	0	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert)	0	0	0	0	72.068	68.501
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten)	0	0	-770	-2.223	0	0
► Summe Nettoergebnis	7.807	223	-770	-2.223	72.068	68.501
► erfolgswirksam	7.807	223	-770	-2.223	72.068	68.501

► 8.10 Ergebnisse aus der Entkonsolidierung

Wenn ein Unternehmen des Status einer Investmentgesellschaft erlangt, hat es ab dem Zeitpunkt der Statusänderung gemäß IFRS 10.B101 die Konsolidierung seiner Tochterunternehmen einzustellen. Die Investmentgesellschaft hat die Vorschriften der Paragraphen 25 und 26 des IFRS 10 auf die Tochterunternehmen anzuwenden, deren Konsolidierung endet, als ob die Investmentgesellschaft zu diesem Zeitpunkt die Beherrschung über diese Tochterunternehmen verloren hätte. Im Zusammenhang mit diesen Entkonsolidierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2015 ergab sich ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von TEUR 7.860. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Erträge oder Aufwendungen aus der Entkonsolidierung.

► 8.11 Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzanlagen

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Aus den nachfolgenden Aufstellungen ist die Entwicklung der Investments der MPH Mittelständische Pharma Holding AG ersichtlich.

	2015	Xetra- Schlusskurs 31.12.2015	Verände- rung	2016	Xetra- Schlusskurs 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert
Börsennotierte Gesellschaft	Stück	EUR	Stück	Stück	EUR	EUR
HAEMATO AG	11.795.582	4,900	-1.404.713	10.391.869	6,436	66.882.068,88
M1 Kliniken AG	12.856.895	5,340	-122.230	12.734.665	9,942	126.608.039,44
CR Capital Real Estate AG	10.108.307	1,314	1.397.753	11.506.060	1,899	21.850.007,94
Nicht börsennotierte Beteiligungen ²⁾						4.484.000,00
Summe Finanzanlagen						219.824.116,26

²⁾ Nicht börsennotierte Beteiligungen in der Rechtsform einer GmbH werden mit dem IFRS-Eigenkapital bewertet. Dies ist das Eigenkapital, welches im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Rahmen der IFRS-Bilanz für diese Gesellschaft zu Buche steht.

► 8.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Steueraufwand der laufenden Periode	0	-1.282
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-1.090	-2.470
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	0	575
	<u>-1.090</u>	<u>-3.177</u>

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr unter Verwendung unterschiedlicher Effektivsteuersätze. Unter Hinweis auf IAS 12.81 c ergeben sich die folgenden Steuersätze:

Gesetzlicher Effektivsteuersatz für Gesellschaften mit Sitz in	2016 in %
Berlin	30,175

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsätze: Berlin mit 14,350 %).

► 8.13 Bei den **sonstigen Steuern** handelt es sich u.a. um Kfz-Steuer.

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die Anzahl der Stammaktien der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2016 EUR	2015 EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	80.065.763,93	82.588.498,00
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	42.813.842	42.813.842
Ergebnis je Aktie	<u>1,87</u>	<u>1,93</u>

10. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Brenske	Patrick	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Kaufmann
Dr. Pahl	Christian	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder Prokuristen	Kaufmann

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Stellvertretende Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 45,0 (Vorjahr: TEUR 45,0). Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

11. Mitarbeiterzahl

In der MPH Mittelständische Pharma Holding AG wurde im Berichtszeitraum durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt. Die Anzahl der in den MPH Investments vereinigten Mitarbeiter beträgt 258 (Vorjahr: 2017).

12. Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7

Nachstehend erfolgt eine Analyse von nach Bewertungskategorien aufgegliederten Erträgen aus Finanzinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte:

Erträge Kategorie	2016 TEUR	2015 TEUR
Forderungen	325	222
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	72.069	68.501

Die Erträge aus Krediten und Forderungen sind in den Zinserträgen enthalten. Die Erträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten betreffen mit TEUR 72.069 (Vorjahr: TEUR 68.501) Erträge aus der Höherbewertung von Finanzanlagen.

Nachstehend erfolgt eine Analyse von nach Bewertungskategorien aufgegliederten Aufwendungen aus Finanzinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

Aufwendungen Kategorie	2016 TEUR	2015 TEUR
Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	770	2.223
Abschreibungen von Finanzanlagen auf den beizulegenden Zeitwert	5.995	6.417

Die Aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Zinsaufwendungen. Die Aufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten betreffen Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagementsystem der MPH Mittelständische Pharma Holding AG hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem, das der Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung dient.

Die Risikomanagementpolitik wird im Wesentlichen durch den Vorstand der MPH Mittelständische Pharma Holding AG abgedeckt. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie bei der Steuerung der Risiken.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement, Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Die Investmentgesellschaft steuert mit dem Ziel die Mittel von seinen Investoren zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen einzusetzen.

Dabei wird sichergestellt, dass alle Investments unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Eigenkapital beträgt zum jeweiligen Abschlussstichtag:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Eigenkapital	213.948	139.020
Bilanzsumme	230.329	151.105
Eigenkapitalquote	92,89%	92,00 %

Die Investmentgesellschaft hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells kurz- und langfristiges Fremdkapital aufgenommen.

Im Berichtszeitraum haben sich die Bankverbindlichkeiten von TEUR 10.050 auf insgesamt TEUR 14.000 erhöht. Aufgrund des geringen Zinsniveaus sehen wir derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Die kurzfristigen und langfristigen Bankverbindlichkeiten der MPH Mittelständische Pharma Holding AG sind vollständig mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Ein Zinsrisiko aufgrund von variablen Zinssätzen besteht somit nicht:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Inanspruchnahme 31.12.2016	Inanspruchnahme 31.12.2015	Zinsrisiko 31.12.2016	Zinsrisiko 31.12.2015
Davon mit fixen Zinssätzen	14.000	10.050	-	-
Davon mit variablen Zinssätzen	0	0	0	0
Gesamt	14.000	10.050	0	0

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da keine Zinsen zu zahlen sind. Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte

31.12.2016 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurz- fristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	9.465	983	10.448	10.448

31.12.2015 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurz- fristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8	0	528	536	536

Die Summe der Buchwerte bzw. die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam bewerteten Finanzanlagen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 219.824 (Vorjahr: TEUR 150.360).

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der IFRS Bilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

Verbindlichkeiten

	kurzfristig			langfristig	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen		
31.12.2016 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	15	87	14.000	14.102	14.102

	kurzfristig			langfristig	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen		
31.12.2015 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	61	638	205	9.989	10.893	10.893

Liquiditätsrisiko

Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG investiert den Großteil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräußern sind. Die MPH Mittelständische Pharma Holding AG besitzt einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Beteiligungen von der Gesellschaft möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Des Weiteren steuert die MPH Mittelständische Pharma Holding AG Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungs- und Zinszahlungen) zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

	Buchwert	Cash Flow bis	Cash Flow	Cash Flow >
	31.12.2016	1 Jahr	> 1 Jahr bis	5 Jahre
	TEUR	TEUR	5 Jahre	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden				
Rückstellungen	42	42	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	14.000	0	11.000	3.000
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	111	111	0	0

	Buchwert	Cash Flow bis	Cash Flow	Cash Flow >
	31.12.2015	1 Jahr	> 1 Jahr bis	5 Jahre
	TEUR	TEUR	5 Jahre	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden				
Rückstellungen	54	54	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	10.050	440	5.440	4.170
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	844	844	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 638) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 215) auf die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

IFRS Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der MPH Mittelständische Pharma Holding AG im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung, vgl. Anlage 5, sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelfonds enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 983 (Vorjahr: TEUR 528).

13. Angabe über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige, nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie alle Gesellschaften die zum Konsolidierungskreis der MPH Mittelständische Pharma Holding AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (10). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften der MPH Investmentgesellschaft beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Es wurden von der MPH Mittelständische Pharma Holding AG keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 05. April 2017 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

15. Freigabe des IFRS Abschlusses 2016 durch den Vorstand zur Veröffentlichung gemäß IAS 10.17

Der vorliegende IFRS Abschluss berücksichtigt alle dem Vorstand bekannten Ereignisse bis zum 05. April 2017.

Berlin, den 05. April 2017



Patrick Brenske
Vorstand



Dr. Christian Pahl
Vorstand

16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung der MPH Mittelständische Pharma Holding AG Investmentgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen

Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt einzutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 12. April 2017



Dipl.-Kfm. Harry Haseloff
Wirtschaftsprüfer



Weitere Informationen

1. Die Aktie	50
2. Glossar	51
3. Quellen	52
4. Impressum	53

1. Die Aktie

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	42.813.842
WKN / ISIN	A0L1H3 / DE000A0L1H32
Börsenkürzel	93M
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	163,55 Mio. (zum 19.04.2017)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

2. Glossar

AMNOG

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes. Zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. Quellen

- 1 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 15 (2016 / Q1). Weltkonjunktur im Frühjahr 2016. Kiel, 9.3.2016, S. 1f.
- 2 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte - Weltkonjunktur im Winter 2016, S. 2
- 3 Vgl. ebd.
- 4 Vgl. ebd.
- 5 Vgl. ebd., S. 3f.
- 6 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 35
- 7 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 35
- 8 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte - Weltkonjunktur im Winter 2016, S. 6
- 9 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 35
- 10 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte - Weltkonjunktur im Winter 2016, S. 4
- 11 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 34
- 12 Vgl. ebd., S. 8
- 13 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 35
- 14 Vgl. ebd., S.34
- 15 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 12. Januar 2017 – 010/17
- 16 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 15. November 2016 – 403/16
- 17 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 01-2017, S. 39
- 18 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 12. Januar 2017 – 010/17
- 19 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte - Deutsche Konjunktur im Winter 2016, S. 2
- 20 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 12. Januar 2017 – 010/17
- 21 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte - Deutsche Konjunktur im Winter 2016, S. 2
- 22 Vgl. OECD-Wirtschaftsausblick, Ausgabe 2016/2, S. 73
- 23 Vgl. Kartte, Dr. Joachim; Neumann, Dr. Karsten (2011): Weltweite Gesundheitswirtschaft – Chancen für Deutschland, S. 4
- 24 Vgl. Statista: Marktdaten Pharma & Gesundheit, 2016
- 25 Vgl. IMS Health: Top 20 Global Products 2015, 2016, S. 1
- 26 Vgl. IMS Institute for Healthcare Informatics: Global Medicines Use in 2020. Outlook and implications. November 2015, USA, S. 1
- 27 Vgl. ebd., S. 6
- 28 Vgl. ISAPS International Survey on Aesthetic/Cosmetic: Procedures Performed in 2015. Juli 2016, New York, S. 3
- 29 Vgl. Medical Insight, Inc.: THE Global Aesthetic Market Study: Version XIV, June 2016, S. 28
- 30 Vgl. ebenda, S. 28
- 31 Vgl. Bain & Company: The end of Healthcare as we know it, 2011, S. 4 ff.
- 32 Vgl. Bundesministerium für Gesundheit: Bedeutung der Gesundheitswirtschaft, Bonn, August 2015
- 33 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Gesundheitswirtschaft – Zahlen und Fakten, Ausgabe 2015, S. 8
- 34 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 8. März 2016 – 080/16
- 35 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 27. Januar 2016 - 026/16
- 36 Vgl. Prognos: Broschüre Gesundheitsbranche
- 37 Vgl. BDI-Manifest für Wachstum und Beschäftigung – Deutschland 2020, S. 81
- 38 Vgl. ISAPS International Survey on Aesthetic/Cosmetic: Procedures Performed in 2015, S. 2
- 39 Vgl. Bundesministerium für Gesundheit: Bedeutung der Gesundheitswirtschaft, Bonn, August 2015

4. Impressum

MPH Mittelständische Pharma Holding AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 897 308 660
Fax: +49 (0) 30 897 308 669

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. Marion Braun

Vorstand:

Patrick Brenske
Dr. Christian Pahl

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:
MPH Mittelständische Pharma Holding AG
Investor Relations

Fotos:
MPH Mittelständische Pharma Holding AG
Fotolia



Mittelständische
Pharma Holding AG

MPH Mittelständische Pharma Holding AG
Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | Deutschland

Tel: +49 (0) 30 8 97 30 86 60
Fax: +49 (0) 30 8 97 30 86 69

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de